

Lukas 20

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Und es geschah an einem der Tage, als er das Volk im Tempel¹ lehrte und das Evangelium verkündigte, da traten die Hohenpriester und die Schriftgelehrten mit den Ältesten herzu **2** und sprachen zu ihm und sagten: Sage uns, in welchem Recht² tust du diese Dinge? oder wer ist es, der dir dieses Recht gegeben hat? **3** Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Auch *ich* will euch ein Wort fragen, und saget mir: **4** Die Taufe Johannes', war sie vom Himmel oder von Menschen? **5** Sie aber überlegten miteinander und sprachen: Wenn wir sagen: vom Himmel, so wird er sagen: Warum habt ihr ihm nicht geglaubt? **6** Wenn wir aber sagen: von Menschen, so wird das ganze Volk uns steinigen, denn es ist überzeugt, daß Johannes ein Prophet ist. **7** Und sie antworteten, sie wüßten nicht, woher. **8** Und Jesus sprach zu ihnen: So sage auch *ich* euch nicht, in welchem Recht ich diese Dinge tue.

9 Er fing aber an, zu dem Volke dieses Gleichnis zu sagen: Ein Mensch pflanzte einen Weinberg und verdingte ihn an Weingärtner³ und reiste für lange Zeit außer Landes. **10** Und zur bestimmten Zeit sandte er einen Knecht⁴ zu den Weingärtnern, auf daß sie ihm von der Frucht des Weinbergs gäben; die Weingärtner aber schlugen ihn und schickten ihn leer fort. **11** Und er fuhr fort und sandte einen anderen Knecht⁵; sie aber schlugen auch den und behandelten ihn verächtlich und schickten ihn leer fort. **12** Und er fuhr fort und sandte einen dritten; sie aber verwundeten auch diesen und warfen ihn hinaus. **13** Der Herr des Weinbergs aber sprach: Was soll ich tun? Ich will meinen geliebten Sohn senden; vielleicht, wenn sie diesen sehen, werden sie sich scheuen. **14** Als aber die Weingärtner ihn sahen, überlegten sie miteinander und sagten: Dieser ist der Erbe; [kommt,] laßt uns ihn töten, auf daß das Erbe unser werde. **15** Und als sie ihn aus dem Weinberg hinausgeworfen hatten, töteten sie ihn. Was wird nun der Herr des Weinbergs ihnen tun? **16** Er wird kommen und diese Weingärtner umbringen und den Weinberg anderen geben. Als sie aber das hörten, sprachen sie: Das sei ferne! **17** Er aber sah sie an und sprach: Was ist denn dies, das geschrieben steht: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, dieser ist zum Eckstein⁶ geworden“?⁷ **18** Jeder, der auf jenen Stein fällt, wird zerschmettert werden; auf welchen irgend er aber fallen wird, den wird er zermalmen. **19** Und die Hohenpriester und die Schriftgelehrten suchten zu derselben Stunde die Hände an ihn zu legen, und sie fürchteten das Volk; denn sie erkannten, daß er dieses Gleichnis auf sie geredet hatte.

20 Und sie beobachteten ihn und sandten Auflaurer⁸ aus, die sich verstellten, als ob sie gerecht wären, auf daß sie ihn in seiner Rede fingen, damit sie ihn der Obrigkeit und der Gewalt des Landpflegers überliefern möchten. **21** Und sie fragten ihn und sagten: Lehrer, wir wissen, daß du recht redest und lehrst und die Person nicht ansiehst, sondern den Weg Gottes in Wahrheit lehrst. **22** Ist es uns erlaubt, dem Kaiser Steuer zu geben oder nicht? **23** Aber ihre Arglist wahrnehmend, sprach er zu ihnen: Was versucht ihr mich? **24** Zeiget mir einen Denar. Wessen Bild und Überschrift hat er? Sie aber antworteten und sprachen: Des Kaisers. **25** Er aber sprach zu ihnen: Gebet daher dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist. **26** Und sie vermochten nicht, ihn in seinem Worte vor dem Volke zu fangen; und sie wunderten sich über seine Antwort und schwiegen.

27 Es kamen aber etliche der Sadducäer herzu, welche einwenden, es gebe keine Auferstehung, und fragten ihn **28** und sagten: Lehrer, Moses hat uns geschrieben: Wenn jemandes Bruder stirbt, der ein Weib hat, und dieser kinderlos stirbt, daß sein Bruder das Weib nehme und seinem Bruder Samen erwecke.⁹ **29** Es waren nun sieben Brüder. Und der erste nahm ein Weib und starb kinderlos; **30** und der zweite [nahm das Weib, und dieser starb kinderlos;] **31** und der dritte nahm sie; desgleichen aber auch die sieben hinterließen keine Kinder und starben. **32** Zuletzt aber [von allen] starb auch das Weib. **33** In der Auferstehung nun, wessen Weib von ihnen wird sie? denn die sieben hatten sie zum Weibe. **34** Und Jesus sprach zu ihnen: Die Söhne dieser Welt¹⁰ heiraten und werden verheiratet; **35** die aber würdig geachtet werden, jener Welt¹¹ teilhaftig zu sein und der Auferstehung aus den Toten, heiraten nicht, noch

werden sie verheiratet; **36** denn sie können auch nicht mehr sterben, denn sie sind Engeln gleich und sind Söhne Gottes, da sie Söhne der Auferstehung sind. **37** Daß aber die Toten auferstehen, hat auch Moses angedeutet „in dem Dornbusch“, wenn er den Herrn „den Gott Abrahams und den Gott Isaaks und den Gott Jakobs“ nennt.¹² **38** Er ist aber nicht Gott der Toten, sondern der Lebendigen; denn für ihn leben alle. **39** Einige der Schriftgelehrten aber antworteten und sprachen: Lehrer, du hast wohl¹³ gesprochen. **40** Denn sie wagten nicht mehr, ihn über irgend etwas zu befragen.

41 Er aber sprach zu ihnen: Wie sagen sie, daß der Christus Davids Sohn sei, **42** und David selbst sagt im Buche der Psalmen: „Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, **43** bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße“?¹⁴ **44** David also nennt ihn Herr, und wie ist er sein Sohn?

45 Während aber das ganze Volk zuhörte, sprach er zu seinen Jüngern: **46** Hütet euch vor den Schriftgelehrten, die in langen Gewändern einhergehen wollen und die Begrüßungen auf den Märkten lieben und die ersten Sitze in den Synagogen und die ersten Plätze bei den Gastmählern; **47** welche die Häuser der Witwen verschlingen und zum Schein¹⁵ lange Gebete halten. Diese werden ein schwereres Gericht empfangen.

Fußnoten

1. die Gebäude (s. die Anm. zu Matth. 4,5); so auch Kap. 21,5.37.38; 22,52.53; 24,53
2. O. welcher Vollmacht; so auch nachher
3. Eig. Ackerbauer; so auch V. 10 usw.
4. O. Sklaven
5. O. Sklaven
6. W. Haupt der Ecke
7. Ps. 118,22
8. O. Bestochene
9. 5. Mose, 25,5
10. O. dieses (jenes) Zeitalters
11. O. dieses (jenes) Zeitalters
12. 2. Mose 3,6
13. O. wie anderswo: trefflich
14. Ps. 110,1
15. O. Vorwand